

<b>Biotopname</b> Saures Armmoor und umgebene Feuchtgebüsche sw von Hallalit		<table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td>X</td><td>X</td><td></td></tr> </table>																							X	X		<b>TK10</b> <table border="1"> <tr><td>0</td><td>5</td><td>0</td><td>6</td></tr> <tr><td>-</td><td>2</td><td>2</td><td>1</td></tr> </table>		0	5	0	6	-	2	2	1	<b>Biotop-Nr.</b> <table border="1"> <tr><td>4</td><td>0</td><td>1</td><td>3</td></tr> </table>		4	0	1	3
			X	X																																							
0	5	0	6																																								
-	2	2	1																																								
4	0	1	3																																								
<b>Standort /Geologie</b> Saures Armmoor im kuppigen Endmoränen-Sandergebiet		<b>Anschluß in TK</b> <table border="1"> <tr><td>0</td><td>5</td><td>0</td><td>6</td></tr> <tr><td>-</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td></tr> </table>		0	5	0	6	-	2	2	2																																
0	5	0	6																																								
-	2	2	2																																								
<b>Naturraum</b> Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee 4   1   2				<b>Film-Nr.</b> Luftbild-Nr. <table border="1"><tr><td></td><td>7</td><td>6</td></tr></table>			7	6	<b>Bild-Nr.</b> <table border="1"><tr><td>0</td><td>6</td><td>8</td><td>0</td></tr></table>		0	6	8	0																													
	7	6																																									
0	6	8	0																																								
<b>Landkreis / Kreisfreie Stadt</b> Müritz		<b>Gemeinde / Stadt</b> Hohen Wangelin Vollrathruhe		Größe in ha <table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td>4</td></tr></table>					4	<table border="1"><tr><td>7</td><td>5</td><td>8</td><td>5</td></tr></table>		7	5	8	5																												
			4																																								
7	5	8	5																																								
<b>lfd. Nr. im Biotopverzeichnis</b> 00237				min. Breite in m <table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>						max. Breite in m <table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>																																	
<b>Schutzmerkmale</b> geschützt nach §20 LNatG M-V <input checked="" type="checkbox"/>		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP <input type="checkbox"/> FND <input type="checkbox"/> NP <input type="checkbox"/> FiB <input type="checkbox"/> NSG <input type="checkbox"/> LSG <input type="checkbox"/> BR <input type="checkbox"/> FFH-Geb. <input type="checkbox"/> ND <input type="checkbox"/> GLB <input type="checkbox"/> FnB <input type="checkbox"/> Wald-Totalreservat <input type="checkbox"/>																																									
		<b>Hauptcod.</b>		<b>Nebencode</b>				<b>Überlagerungscode</b>																																			
Code		M	A	G	M	S	W	B	H	B	M	D	B	V	G	S	V	W	N	M	A	T				U	M	L	U	M	V												
%			2	6		2	4		1	2		1	2		1	1		1	0			5																					
<b>Vegetationseinheiten</b> Wollgras-Torfmoos-Birken-Gehölz, Torfmoos-Ohrweiden-Gehölz, Torfmoos-Flatterbinsen-Birken-Gehölz, Eichen-Birken-Hecke, Astmoos-Birken-Kiefernmoorwald, Sumpfhhaarstrang-Flatterbinsen-Sumpfreitgras-Ried, Flatterbinsen-Ohrweiden-Grauweiden-Gebüsch,																																											
<b>Habitate + Strukturen</b>																																											
<b>Beschreibung / Besonderheiten</b> weitere Veg.-einheiten: ----- Grüner Wollgras-Torfmoosrasen  Das saure Armmoor (Torfmoos-Birkenmoor) und das umgebende Feuchtgebüsch befinden sich südwestlich von Hallalit. Dieser Komplex hat sich in einer in N-S-Richtung verlaufenden kleinen Strecksenke gebildet. Aufgrund kiesiger angrenzender Ackerböden von SO und der umgebenden Forste ist nur ein relativ geringer Nährstoffeintrag zu verzeichnen. Daher resultieren die vielfältigen Vegetationseinheiten des Armmoor- bzw. Zwischenmoores. Der Biotopkomplex ist ein oligo- bis mesotrophes Moor, hydrologisch gesehen handelt es sich um ein Kesselmoor, welches teilweise abgetorft worden ist und sekundär verlandete. Der im Südteil gelegene Stichgraben (aufgelassen) wirkt entwässernd. Er führt im Südosten aus dem Biotop und führt überschüssiges Wasser in nachfolgende vermoorte Senken ab.  In der Südhälfte liegt nordwestlich in Kreisform ein nährstoffarmer Torfmoosrasen in der Gesellschaft Grüner-Wollgras-Torfmoosrasen. Die übrige Fläche der Südhälfte wird überwiegend von Wollgras-Torfmoos-Birkengehölz bedeckt. Die hier stockenden Moorbirken sind bis zu 2 m hoch. Im südwestlichen Zipfel befindet sich ein Feuchtgebüsch eutropher Moor- und Sumpfstandorte und an der Südwestseite ein Sumpfhhaarstrang-Flatterbinsen-Sumpfreitgrasried. Der mittig liegende Graben wird durch ein Flatterbinsenried gekennzeichnet. Die Wiesensegge kommt zerstreut vor.  In der Nordhälfte befindet sich mittig ein kleiner Bereich mit einem lückigen Torfmoos-Scheidigen-Wollgras-Birken-Gehölz. Umgeben wird dieses von einem Torfmoos-Flatterbinsen-Birken-Gehölz mit vereinzelt Schmalblättrigen Wollgras und Schnabelsegge. Dieses Gehölz prägt den nördlichen Biotopteil. Im Übergang zu den im Randsumpfbereich ausgebildeten eutrophen Flatterbinsen-Weidengebüschen (fehlen im Nordosten) sind Torfmoos-Ohrweiden-Gebüsche ausgebildet. Die Torfmooschicht hier ist lückig. ...																																											
<b>Wertbestimmende Kriterien</b>																																											
<input type="checkbox"/> Artenreichtum (Flora) <input type="checkbox"/> Vorkommen seltener / typischer Tierarten <input checked="" type="checkbox"/> seltener / gefährdeter Pflanzenbestand <input checked="" type="checkbox"/> seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft <input type="checkbox"/> natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops <input type="checkbox"/> gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops <input type="checkbox"/> typische Zonierung von Biotoptypen <input checked="" type="checkbox"/> Struktur- und Habitatreichtum														vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																													
<b>Gefährdung</b>																																											
																										keine Gefährdung		<input checked="" type="checkbox"/>															
<b>Empfehlung</b>																																											

**STANDORTMERKMALE** ( k - kleinflächig, g - großflächig )

TK10

Biotop-Nr.

0 5 0 6 - 2 2 1 - 4 0 1 3

**Substrat**

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
k		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

**Trophie**

k	g	
		dystroph
k		oligotroph
	g	mesotroph
k		eutroph
		poly- / hypertroph

**Wasserstufe**

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
k		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
		sehr feucht
	g	naß
		offenes Wasser
		quellig

**Relief**

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Streckensenke
		Kerbtal
		Sohllental

**Exposition**

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

**NUTZUNGSMERKMALE** ( k - kleinflächig, g - großflächig )

**Nutzungsintensität**

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

**Nutzungsart**

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

**Umgebung**

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland, intensiv
		Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
k		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
k		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant ( unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV )  
*Betula pubescens* ***Sphagnum palustre***

Pflanzenarten ±zahlreich ( unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV )  
*Agrostis canina* *Agrostis stolonifera* *Carex nigra* *Carex rostrata*  
*Eriophorum angustifolium* *Eriophorum vaginatum* *Hydrocotyle vulgaris* *Juncus effusus*  
*Peucedanum palustre* *Salix aurita* *Salix cinerea* ***Sphagnum fallax***  
*Urtica dioica*

Pflanzenarten vereinzelt ( unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV )  
*Betula pendula* *Carex acutiformis* *Carex leporina* *Carex spicata*  
*Carex vesicaria* *Dryopteris filix-mas* *Epilobium parviflorum* *Festuca rubra*  
*Galium palustre* ***Menyanthes trifoliata*** *Molinia caerulea* *Pinus sylvestris*  
***Polytrichum commune*** *Populus nigra* *Populus tremula* *Potentilla palustris*  
*Quercus robur* *Salix alba* ***Sphagnum squarrosum***

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 10.08.2000
	Datum letzte Begehung: 19.10.2002
Bearbeiter/in: IBS-Weinauge	Foto: 1 Folgeseiten: 1

**Zusatzbogen (Pflanzenarten/Beschreibung)**

TK10

Biotop-Nr.

0 5 0 6 - 2 2 1 - 4 0 1 3

## Fortsetzung Beschreibung

Auf der Mittellinie zwischen beiden Biotophälften befindet sich ein leicht höher gelegener Astmoos-Birken-Kiefernmoorwald auf degradiertem Torf. Östlich davon liegt bis zum Biotoprand ein Sumpfreitgrasried in der Gesellschaft Sumpfhhaarstrang-Flutterbinsen-Sumpfreitgrasried. Außen wird das Biotop im Süden und Osten mit Unterbrechungen von Birken- sowie Eichen-Birken-Baumhecken begrenzt. Hier sind einige Arten frischer Standorte zu finden.

Der größte Teil des Biotopes wurde 2000 von Voigtländer (Planiver) im Zuge der Kartierung des Kartenblattes 0506-222 aufgenommen.

## Fortsetzung Pflanzenarten dominant ( unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV )

## Fortsetzung Pflanzenarten zahlreich ( unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV )

## Fortsetzung Pflanzenarten vereinzelt ( unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV )